



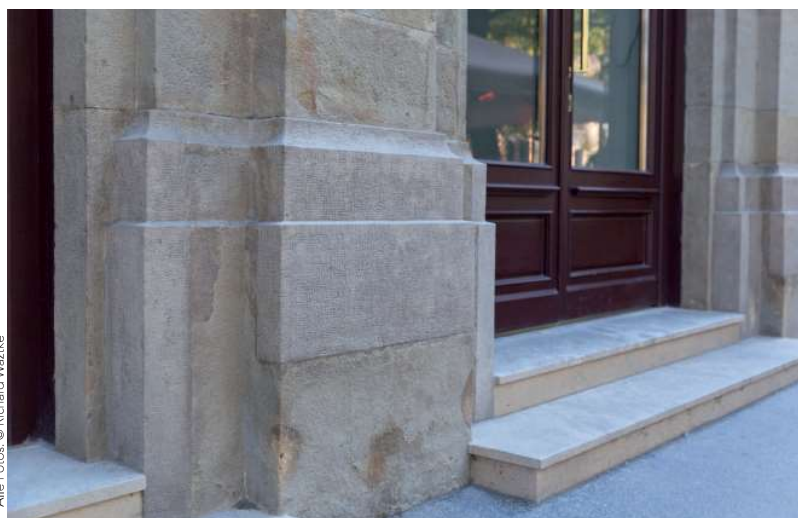
# Steinsichtig wie im Originalzustand

*Das repräsentative Großmiethaus in der Praterstraße 42 wurde 1865 in den Formen des romantischen Historismus nach Entwürfen von Ludwig Förster und Theophil Hansen erbaut und beherbergte unter anderem das Büro der Wiener Weltausstellung von 1873.*

Gestalterisch empfindet die Fassade Elemente der Renaissance nach: Gestaffelte Pilaster mit dorischen Kapitellen fassen Erdgeschoß und Mezzanin zu einem massiven Bauteil zusammen. Die ursprünglich steinsichtige Erdgeschoßzone erhielt im Laufe der Jahre mehrere Anstriche. Im Zuge der Sanierung eines Abschnittes mit zwei Fensterachsen rechts außen bis zum Kordongesims durch die Schreiber & Partner Natursteine GmbH ergaben die Voruntersuchungen Setzungsrisse an den Überlager im Erdgeschoß und rechts der Fensterleibungen im 1. Obergeschoß. Zudem waren die Pilasterbasen von einem früheren Geschäftsinhaber zurückgearbeitet und dabei schwer beschädigt worden. Darüber hinaus enthielt der Abschnitt zahlreiche Eisen, die einst als Halterungen für Vitrinen, Tafeln und Schilder der wechselnden Geschäftsinhaber gedient hatten.

Bei der Sanierung wurden zunächst alte Anstriche behutsam im Niederdruck-Sandstrahlverfahren abgetragen. Risse wurden mit Niro-Gewindestangen vernagelt und Hohllagen mit Sumpfkalkmörtel hinterfüllt, ebenso wurden die eisernen Befestigungen entfernt. Insgesamt befand sich der Stein in einem sehr guten Zustand. Der dichte Flysch, vermutlich aus dem Wienerwald, zeigte nur wenige Witterungsschäden. Sofern erforderlich, wurden Ergänzungen bei größeren Schäden mit Nirosta-Spiralankern gesichert. Vereinzelte Grauzementplomben einer vorangegangenen Sanierung wurden abgenommen, sofern sie das Gesamtbild störten, unauffällige Ergänzungen blieben erhalten. Als große restauratorische Herausforderung stellte sich die Farbigkeit des Steins dar, der zwischen gelblich, grün, braun und rot bis violett changierte. Die Sandmischung musste daher von Fall zu Fall auf die Farbe des Steins hin abgewandelt werden. Abschließend erfolgte eine Acqua sporca-Retusche mit Aquarellfarben. •

*Repräsentative Erscheinung: Die Fassade ist nach der Sanierung wieder steinsichtig.*



Alle Fotos: © Richard Wätzke

*Die zerstörten Pilasterbasen wurden mit einem farblich passenden Sandstein erneuert.*

## Projekt

Fassadensanierung Praterstraße 42, 1020 Wien

## Architekt

Dipl. Ing. Alfred Steiner, 3400 Klosterneuburg

## Natursteinarbeiten

Schreiber & Partner Natursteine GmbH, Johannessiedlung 1, 2170 Poysdorf  
[sp-natursteine.at](http://sp-natursteine.at)